GADEBUSCH-REHNAER ZEITUNG
MONTAG, 18. JULI 2011

Algen-Teppich am Meer nervt Badegäste

Traumhafte Bedingungen am Strand waren in Boltenhagen Fehlanzeige

BOLTENHAGEN Lange Gesichter bei Badegästen in Boltenhagen. Am Strand lagen haufenweise Algen und Tang – und nichts passierte. Empörung machte sich breit bei Urlaubern. Vor allem, weil der Strand nicht gesäubert wurde. Dabei wirbt das Ostseebad mit Sandstrand vom feinsten. Denn wer die Kurverwaltung anruft, dem verspricht eine Telefonstimme traumhafte Bedingungen: „Ostseebad Boltenhagen", sagt die Telefonstimme, „das sind fünf Kilometer weißer Sandstrand, kristallklares Wasser ... Fiesta im Strandkorb ... wer hierher kommt, schickt die Seele in den Urlaub".

Die Kurverwaltung war nahezu hilflos

Für die Säuberung des Strands zuständig ist eigentlich der Bauhof im Ostseebad Boltenhagen. Die Kurverwaltung hatte am Sonnabend auch schon mit dem Chef des Bauhofes gesprochen. Aber von ihm kam die Ansage: Am Wochenende bleiben seine Mitarbeiter zu Hause. Erst heute soll der an vielen Stellen mehrere Meter breite Teppich aus Algen und Tang beräumt werden. Die Kurverwaltung war mehr oder weniger hilflos. Sie konnte nur noch dafür sorgen, dass zumindest ein Abschnitt gesäubert wurde. Dort, wo am Wochenende das Strandfest gefeiert wurde.

Der Algen- und Tangteppich war in den vergangenen Tagen angetrieben worden. Ein kräftiger Wind aus Nord hatte ihn auf den eigentlich weißen Strand in Boltenhagen gespült. Für die Urlauber kein schöner Anblick – vor allem nicht mitten in der Urlaubssaison und ausgerechnet an dem bisher schönsten und sonnigsten Tag seit langem.

Die Touristen brachte das sprichwörtlich auf die Palme. Sie beschwerten sich in der Boltenhagener Kurverwaltung. Schließlich zahlen sie Kurtaxe und erwarten deshalb einen sauberen Ostseestrand – auch an einem Wochenende.

Steffen Oldörp



Knöcheltief mussten Badegäste durch Seetang stapfen, um in der Ostsee baden zu können. FOTO: KARL-ERNST SCHMIDT